

Da das Feld der Leistungsmessung oder, schlichter gesagt, der Notengebung bereits der Gegenstand von HOHWILLER 2013 ist, wird dieser Bereich weitgehend ausgeklammert.

Die zahlreichen Hinweise auf unterrichtstaugliche literarische Texte neueren Datums sind als Empfehlungen zu verstehen.

Bedanken möchte ich mich bei Ivo STEININGER für das Gastkapitel, bei den befragten *expert* und *novice teachers* für ihre wertvolle Zeit und bei Franziska-Christin Ludger und bei Lina Piller für die Unterstützung bei den Interviews.

Ich widme **Englisch unterrichten: planen, durchführen, reflektieren** meinen beiden Kindern Hannah und Noah.

Im gesamten Buch wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit für Personen die männliche grammatikalische Form benutzt, wobei immer alle Geschlechter gemeint sind.

1

Englischunterricht planen

Ein Gastbeitrag von IVO STEININGER

1.1 *Backward planning* und kompetenzorientierte Unterrichtsplanung

Für den Englischunterricht stellt die Kompetenzorientierung im Bildungswesen in vielen Bereichen einen Glücksfall dar. Zum einen, weil der Kompetenzbegriff im Englischunterricht (nicht nur in Deutschland) eine lange Tradition hat und so Ideen und Konzepte, die den Englischunterricht über Jahrzehnte maßgeblich beeinflusst haben, zusammengeführt und erweitert werden können. Zum anderen, weil auch weitere

Ansätze der Fremdsprachendidaktik, wie beispielsweise das *task-based language learning*, viele Hilfestellungen bieten, die die Ziele des Unterrichts betreffen und mit der *outcome*-Orientierung (was Lernende können sollen) einhergehen. Für andere Bereiche erweist sich die Kompetenzorientierung allerdings auch als Zumutung. Insbesondere dann, wenn die vermeintlich objektive Überprüfbarkeit von Kompetenzen in zentralen Abschlussprüfungen und im Zentralabitur im Vordergrund steht. Wenn also durch Prüfungsaufgaben **Wissen** und **Können** der Lernenden von einer richtig/falsch-Perspektive aus getestet werden. Oder wenn es darum geht, für die interpretierende Auseinandersetzung mit literarischen Texten im Englischunterricht